

**Bundesamt für Aussenwirtschaft**  
Dienst für Entwicklungsfragen

RK IV 179/ZBH 12/93

Malg. 861.5 - egt

Bern, 19.8.1993

## **Antrag an Herrn Staatssekretär Blankart: Zahlungsbilanzhilfe zugunsten von Madagaskar**

---

Wir beantragen Ihnen, zur Unterstützung der Reform des Finanzsektors in Madagaskar der Gewährung einer Zahlungsbilanzhilfe von

**1 Mio. Franken (eine Million)**

zuzustimmen.

### **1 Ausgangslage**

Der gesamtwirtschaftliche Reformprozess Madagaskars wird von der Schweiz seit 1982 mit bisher insgesamt 70 Millionen Franken unterstützt, in Form von bilateralen Zahlungsbilanzhilfen und von Kofinanzierungen mit der Weltbank/IDA.<sup>1)</sup> Trotz den insbesondere seit 1989 erzielten Erfolgen beim wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes (ein ansehnliches reales Wachstum war zu verzeichnen, die Inflation schien gebremst) kam der Prozess gegen Ende 1990 ins Stocken, weil der Reform des Finanzsektors zu wenig Beachtung geschenkt worden war. Dazu kam, dass der ab etwa Mitte 1991 einsetzende, von breiten Bevölkerungsschichten getragene und friedlich verlaufene politische Umbruch in Richtung mehr Demokratie die Aktivitäten von Regierung und Wirtschaft weitgehend lahmlegte.

Aufgrund ihres bedeutenden Engagements in Madagaskar hat die Schweiz ein Interesse daran, in den Sektoren, die für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes entscheidend sind, weiterhin aktiv zu sein. Sie kann damit mithelfen, die mit dem Restrukturierungsprozess bisher erreichten Resultate abzusichern, und die negativen wirtschaftlichen Auswir-

---

1) Bilaterale Zahlungsbilanzhilfen (ZBH) zur Finanzierung wichtiger Importe in prioritären Sektoren, zunächst für Instandstellungen von Anlagen im Hydro-Energiebereich (die vor Jahrzehnten von der Schweiz geliefert worden sind) und für verschiedene Industriesektoren (insgesamt 35 Mio Fr.), seit 1988 zur Finanzierung der Einfuhr von wichtigen Medikamenten und Materialien für den Spitalgebrauch (total 25 Mio Fr.), in Zusammenarbeit mit einem Projekt der DEH im öffentlichen Gesundheitsdienst.

Kofinanzierungen zugunsten des Strukturanpassungsprogramms Madagaskars (10 Mio Fr. 1988; eine weitere ZBH in ähnlicher Grössenordnung ist seit 1991 budgetiert).



kungen der politischen Ereignisse in Grenzen zu halten. Dieser Umbruch ist jetzt nahezu abgeschlossen.<sup>2)</sup>

## 2 Vorgeschlagene Unterstützung

Der wirtschaftliche Reformprozess sollte 1991 mit einem weiteren von der Weltbank/IDA unterstützten Programm fortgesetzt werden. Die IDA Appraisal Mission, an der das BAWI teilnahm, fand Anfang 1991 statt, und die Verhandlungen Madagaskar-IDA waren praktisch abgeschlossen, als die Unruhen ausbrachen. Eine Abklärungsmission der IDA ergab jedoch, dass auch ohne diese politischen Ereignisse die Situation im Finanzsektor Madagaskars eine weitere Unterstützung der Strukturanpassung nicht mehr erlaubt hätte. Die IDA entwickelte in der Folge ein Programm zur Rehabilitation und Entwicklung dieses Sektors. Wir haben die Vorarbeiten mitverfolgt und einen Konsulenten beauftragt, an der entsprechenden Evaluierungsmission der Weltbank Anfang 1993 teilzunehmen, um uns Klarheit über die Bedürfnisse bei der Reform des Finanzsektors zu verschaffen. Diese Mission hat gezeigt, dass zur Reform des Sektors zunächst die Funktionen der Zentralbank zu rehabilitieren und auszubauen sind. Das dafür konzipierte Teilprojekt wurde "Programme d'assistance technique pour le développement des institutions financières (PRODIF)" genannt. Die Schweiz hat (wie auch der Internationale Währungsfonds und die US-amerikanische Entwicklungshilfe-Agentur USAID) grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Weltbank bekundet, wobei sie erklärte, einen allfälligen Beitrag nicht als Kofinanzierung, sondern als koordinierte ("Parallel-") Finanzierung leisten zu wollen, um in der Lage zu sein, die Wahl der für diese Aufgabe erforderlichen Experten selbst vornehmen zu können. Madagaskar hatte nämlich - angesichts seiner nach wie vor starken wirtschaftlichen Abhängigkeit von Frankreich (besonders im Finanzsektor) und im Hinblick darauf, neue Abhängigkeiten, z.B. von den U.S.A., zu vermeiden - grossen Wert auf eine Mitwirkung schweizerischer Experten gelegt.

Der Konsulent hat zwei Bereiche definiert, wo die Schweiz Beraterdienste zur Reform der madagassischen Zentralbank leisten kann: (i) Verstärkung des Aussendienstes (Services extérieurs), (ii) Aufbau eines internen Kontrollorgans (Audit interne). Der Konsulent empfiehlt, für die beiden Bereiche je 2 Bankexperten zu engagieren, die während der auf 3 Jahre veranschlagten Projektdauer von PRODIF Beratungs- und Ausbildungsdienste zu leisten hätten (vgl. Auszug aus dem Bericht des Konsulenten, Beilage 3). Dies würde Missionen von 2-3 Wochen pro Jahr in Madagaskar und eine etwa gleich lange Tätigkeit am jeweiligen Wohn- bzw. Arbeitsort der Experten bedingen. Die dafür geschätzten Kosten betragen 1 Million Franken für drei Jahre. Wir beabsichtigen, Ihre Zustimmung vorausgesetzt, diese Experten zu engagieren und mit detaillierten Pflichtenheften auszustatten, die entsprechend dem Antrag der madagassischen Zentralbank (Beilage 2) und in enger Koordination mit der Weltbank zu formulieren sein werden.

---

2) Per Referendum vom 19.8.1992 ist eine neue Verfassung angenommen worden ("Troisième République"). Gestützt darauf ist am 10.2.1993 im zweiten Wahlgang ein neuer Präsident (Albert Zafy von den "Forces vives", die den Umbruch getragen haben) und am 16.6.1993 ein neues Parlament gewählt worden. Das Parlament, in dem die bisherige Opposition die grösste Kraft darstellt (und durch Koalitionen mit ihr nahestehenden Gruppierungen gar die absolute Mehrheit erlangen könnte), hat bereits einen neuen Premierminister gewählt und wird in den nächsten Wochen eine neue Regierung einsetzen.

In einem zweiten Schritt ziehen wir eine Kofinanzierung des Reformprogramms des gesamten Finanzsektors in Betracht, wobei wir aber auf die Resultate der Beratermissionen im Projekt PRODIF abstellen werden. Eine Beteiligung des BAWI an diesem Programm würde es erlauben, in einem wichtigen Sektor, dessen Reform als unabdingbare Voraussetzung für die Fortsetzung des wirtschaftlichen Wiederaufbaus definiert worden ist, Unterstützung zu leisten und Erfahrungen zu sammeln.

### 3 Antrag

Die Bewilligung des beantragten Kredits liegt gemäss der Verordnung vom 12.12.1977 über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, Änderung vom 6.5.1992, in der Kompetenz des BAWI-Direktors.

Falls Sie dem vorliegenden Antrag zustimmen können, bitten wir Sie, das beiliegende Formular zu datieren und zu unterzeichnen.

*i.V. Marofensi*

Matthias Meyer

vis.: imb

*N. Imboden*

- Beilagen:
- 1.) Formulaire d'engagement et de déboursement
  - 2.) Antrag der Banque Centrale de Madagascar
  - 3.) Auszug aus den Empfehlungen des Konsulenten

OFFICE FEDERAL DES AFFAIRES  
ECONOMIQUES EXTERIEURES

Numéro d'identification:  
RK IV 179/ZBH 12/93

---

## FORMULAIRE D'ENGAGEMENT ET DE DÉBOURSEMENT

---

Rubrique budgétaire : 0703.3600.301  
 Base légale : AF du 03.10.90 (RK IV), 840 mios frs  
 Volet : Aide à la balance des paiements  
 Crédit accordé : 1 mio. francs suisses  
 Echéancier/  
 Déboursements prévus : 1993: 0,4 mio.; 1994: 0,3 mio.; 1995: 0,3 mio frs.  
 Description : aide bilatérale en faveur de Madagascar, assistance dans  
 le secteur financier, en coordination avec un programme  
 de la Banque mondiale  
 Conditions : don  
 Responsable du crédit : Thomas Eggenberger, Service du Développement

---

Adresse de paiement : Compte de dépôt auprès de K + R

---

### Signatures:

Chef du Service du Développement:

*Marsfenon*

Directeur de l'OFAGEE:

*Maurice Trauer*

date:

*19/8/93*

date:

*25/8/93*

---

## 6. Schweizerbeiträge an das PRODIF

Innerhalb der Verstärkung und Restrukturierung der BCRM wurde von der Missionsleitung vorgeschlagen und gewünscht, dass die Schweiz die beiden Teilbereiche Ziff. 3.10 Foreign-exchange operations und 3.14 Internal Audit übernimmt.

Direction service extérieure (DSE) (Foreign-exchange-operations)

6.1 Zur Vorbereitung eines graduellen Uebergangs zu einem markt-basierten System der Alokation von Devisen, welches eng koordiniert sein wird mit fiskalischen und institutionellen Reformen, wird das PRODIF Training und technische Assistenz gewähren an die Direction des services extérieurs der BCRM

- a) zur Verbesserung des Informationssystems, sodass die BCRM in eine Position versetzt wird, in welcher sie eher eine Ueberwachungs- als eine alokative Rolle im Forex-Markt spielen kann;
- b) Verbesserung der Verfahren zur Vorausplanung und Analyse des Managements der Forex-Bestände und Bedürfnisse.

Wie bei allen Direktionen bildet der Plan stratégique de développement (PSD) de la direction des services étrangères die Grundlage der Zusammenarbeit (Annex 6). Dieser PSD gibt gleichzeitig ein gutes Beispiel für die gute Qualität der vom madegassischen Kader geleisteten Vorarbeit. Dieser PSD bildet eine gute Grundage für die definitive Formulierung

der

Terms of references (TOR) für die zu engagierenden Schweizer Consultants und Ausbildner. Am letzten Missionstag habe ich vom Direktor der DSE den ebenfalls beiliegenden 1. Entwurf ihrer Untertützungsbefürfnisse erhalten (Annex 7). Inoffiziell im privaten Gespräch hat er auch eine Unterstützung gewünscht zur Verbesserung des heutigen 40:60 Systems. Insbesondere über Beratung in den Fragen wieviel Abwerten? Welchen Einfluss hat dies auf die Wirtschaft des Landes? Wie können wir den richtigen Aussenwert des FMG besser berechnen? Z.Zt. orientieren sie sich fast nur an der Devisenbörse in Paris. Wie können wir Zugang erhalten zu alternativen Börsen? Er hat auch den Wunsch geäussert, Beratung und Unterstützung zu erhalten für die Erstellung eines kleinen Simulationsmodells, einsetzbar auf PC, welches die Einflüsse von Abwertungen auf die gesamte Wirtschaft einerseits und Alternativen in der Bewertung des Aussenwertes des FMG aufzeichnen könnte. Zu diesen Fragen wären weitere Gespräche zu führen mit der SNB. Er wünscht auch Beratung

zur

raschen Verbesserung des heutigen, für die BCRM unbefriedigenden Systems 40:60.

6.2 Meine heutigen Realisierungsvorstellungen: Beprechung des SDP und der TOR's mit Herrn Direktor Eduard Hug, Forex-Direktor des SBV Zürich. Organisieren, dass Herr Hug bei

- 15 -

seinem nächsten geschäftlichen Südafrikabesuch auch Madagaskar einige Tage besuchen wird, im Sinne eines informellen Informationsbeschaffungstrips. Anschliessend können gemeinsam die verfeinerten TOR's für Consulting und Schulung entworfen werden. In die Schulungsseminare in MAD könnten ev. teilweise auch die Verantwortlichen der Forex-Abteilungen der Primärbanken einbezogen werden (nach detaillierter Absprache mit der Zentralbank), damit der Know-how-transfer möglichst breit gestreut werden kann. Ich sehe vorallem die Durchführung von Schulungsseminaren, Workshops, und auch Trainings on the job in Madagaskar im Vordergrund. Nur ausnahmsweise für Spitzenleute von MAD-Kadern würde ich auch Informations-Missionen in die Schweiz empfehlen, z.B. die Teilnahme des Gouverneurs und des DG der BCRM an einem Seminar der SNB in Gerzensee mit Besuch der SNB, der EBK und von ausgewählten Schweizer Kommerzbanken.

#### Aktionsplan im ersten Jahr

- 6.3 Ein hochqualifizierter Consulent wird der Direction des services étrangers zur Verfügung gestellt, zur Mithilfe bei der Realisierung des PSD dieser Direktion, besonders bei der Verbesserung des Informationssystems über die voraussichtlichen Bedürfnisse und Eingänge von Devisen, Mithilfe bei der besseren Bewirtschaftung der Devisenbestände der Zentralbank, Ausbau und Verbesserung des Informationssystems zu den wichtigen internationalen Devisenmärkten, Mithilfe bei der Einrichtung einer modernen Multiwährungs-Buchhaltung, als Basis für Devisenbewirtschaftungstechniken, Einführung in die Technik von Devisenabsicherungsgeschäften.

Zudem hat dieser Consulent zusammen mit der Leitung der Direktion die Schulungs- und Trainingsbedürfnisse der Direktion festzulegen in Funktion des SDP:  
Schulung und Training in der Abwicklung von Multi-Devisenbuchhaltungs-Operationen, Formulierung der Bedürfnisse an das neue Computer-System und Einführung desselben, Schulung in int. Forex-Markttechniken (hiezv ev. die verantwortlichen Forex-Kader der Primärbanken in gewisse Seminarien und Workshops einbeziehen), Einbezug von gewissen Ausbildungsprogrammen auf dem Korrespondenzweg zwischen den Seminarien und Workshops. Als Schulungsleiter sehe ich einen Prokuristen einer Devisenabteilung einer Grossbank.

#### Budgetschätzung

- 6.4 Consultant (Direktorenrang) für das erste Projektjahr

- Zweimal eine Woche Seminar und Consulting der DSE,	
Honorare 6 T. à Fr. 1'000.--	= Fr. 6'000.--
- Lebenskosten 6 T. x Fr. 250.--	= Fr. 1'500.--
- 1 Flugticket ca.	Fr. 5'500.--
Totalkosten pro Woche.	Fr. 13'000.--

für zwei Wochen

Fr. 26'000.--

**Bundesamt für Aussenwirtschaft  
Entwicklungsdienst**

Malg. 861.5 - egt

Bern, 27.8.1993

**Notiz**

**Madagaskar, Unterstützung der Finanzreform**

Geht an: - EDA/PA II  
- EDA/Finanz- und Wirtschaftsdienst  
- EDA/DEH, Sektion Ostafrika }  
- EDA/DEH, Sektion Wirtschaftsfragen } (ohne Beilage 2)  
- Botschaft in Antananarivo }  
- Koordinationsbüro, Antananarivo }

Kopie an: blf, imb, mey, ger/rie, fer, obr, fon, roc, egt, FS II (ohne Beilagen 2 und 3)

In der Beilage finden Sie, zu Ihrer Information, eine Kopie des Antrages für eine Zahlungsbilanzhilfe zugunsten von Madagaskar, die einen Beitrag an das von der Weltbank und anderen Gebern unterstützte Programm zur Reform des madagassischen Finanzsektors darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Finanzsektion II

*Manfredoni*

Marco Ferroni

Beilagen: erwähnt.

an	HARDFE	SHE					
Datum	30.8						
Visa	✓	ROP	✓				RE
EDA		27.08.93				18	
Ref.	1 311 Madagascar 54						